

Pressemitteilung | 22.03.2024



Dr. Gerhard Hinger, Minister Manne Lucha, OB Dirk Abel, Landrat Günther-Martin Pauli und Bürgermeister Emilio Verrengia freuen sich gemeinsam über die Eröffnung der Kinderklinik. | Bild: Zollernalb Klinikum

## Zollernalb Klinikum eröffnet Kinderklinik

**Das Zollernalb Klinikum hat in einer Feierstunde im Beisein von Minister Manfred Lucha die Kinderklinik am Standort in Balingen eröffnet. Die neu eingerichtete Station umfasst insgesamt 18 Betten. Damit schließt das Zollernalb Klinikum den weißen Fleck auf der Landkarte im Hinblick auf die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen.**

Nach intensiver Planung und den Umbaumaßnahmen am Klinikstandort in Balingen konnte am Montag, 18. März 2023 die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin feierlich eingeweiht werden. Mit der Etablierung der Kinderklinik wird die Versorgungslücke im Zollernalbkreis geschlossen.

Die Eröffnung stellt eine bundesweite Besonderheit dar, denn entgegen dem Trend der letzten Jahre ist das Zollernalb Klinikum das einzige Krankenhaus, das eine Kinderklinik eröffnet. Seit den 90er Jahren wurden in Deutschland rund ein Viertel der Kinderkliniken geschlossen.

"Der Bedarf zeigt es. Wir haben in den Analysen aufgezeigt, dass wir ca. 2.200 Klinikfälle in der Altersgruppe für Kinder und Jugendliche haben, und dass wir vor allen Dingen eine Fahrstrecke haben, die weit über 30 Minuten liegt zu der nächstgelegenen Kinderklinik" so der Vorsitzende Geschäftsführer Zollernalb Klinikum, Dr. Gerhard Hinger.

Nicht nur für den Landkreis, sondern für das ganze Land sei die neue Abteilung ein Schritt in die richtige Richtung, so Landesgesundheitsminister Manne Lucha: "Wir hatten ja überall in Deutschland das Phänomen, dass sich Kinderkliniken reduzierten, und das Zollernalb Klinikum geht den Weg – den

richtigen Weg – Kinderversorgung aufzubauen – stationär, aber auch sektorenübergreifend. Auch mit dem Ziel, eine Notfallversorgung anzubieten, um eine wohnortnahe Basisversorgung für die Eltern und die Kinder hier anzubieten."

Lucha sieht das Zollernalb Klinikum in einer Vorreiterrolle: „Das Zollernalb Klinikum ist ein wichtiger und guter Partner seit vielen Jahren für das Sozialministerium, das Zentralklinikum gemeinsam zu planen, um in der ambulanten und stationären Versorgung bessere Angebote unter nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen umzusetzen.“

Auch in Sachen Kommunikation erntete das Zollernalb Klinikum Lob vom Minister: „Ich verfolge den Auftritt in den sozialen Medien mit unheimlich viel Freude. Dort zeigen die Mitarbeiter immer wieder, welche tollen Jobs es im Gesundheitswesen gibt und welche Ehre es ist, dort arbeiten zu dürfen.“



Die Kinder der Stage-Arts Gruppe aus dem Tanzstudio Attitude bei ihrem Auftritt.

Die Veranstaltung wurde musikalisch untermalt von Auftritten der eigentlichen Hauptpersonen. So zauberte der städtische Kindergarten „Neige“ aus Balingen mit seinen Liedern ein Lächeln in die Gesichter der geladenen Gäste. Die Stage Arts Gruppe des Tanzstudios Attitude brachte mit ihrem Auftritt aus dem Musical „König der Löwen“ afrikanisches Flair in die Cafeteria des Klinikums.

Ein Teil der Kinderklinik wurde bereits Anfang des Jahres in Betrieb genommen. Bereits seit dem 9. Januar 2024 wird die Neugeborenenüberwachung am Zollernalb Klinikum offiziell betrieben. Sechs Kinderbettchen in Form von Wärmebettchen oder hochmodernen Inkubatoren stehen zusammen mit jeweils einem Bett für die Mutter (oder den Vater) bereit. Mit diesem Umsetzungsschritt der kinderärztlichen Versorgung soll sichergestellt werden, dass Neugeborene nur noch in besonderen Ausnahmesituationen in eine Neonatologie wie z.B. ins UKT verlegt werden müssen.

Etwa zehn Prozent aller Neugeborenen weisen eine Störung auf, die einer Überwachung oder mehr bedürfen. Bei rund 1.200 Geburten jährlich im Zollernalb Klinikum bedeuten das rund 120 Kinder, die genauer untersucht und ggf. überwacht werden müssen.

Eine reine Fototherapie bei Gelbsucht kann üblicherweise in einer Geburtsklinik vorgenommen werden. Sobald die Verabreichung von Medikamenten notwendig ist, wird ein Kinderarzt benötigt.

Als Innovation gilt die Mutter-Kind-Einheit, die in der Kinderklinik des Zollernalb Klinikum konsequent umgesetzt wird. Bundesweit zählt diese Art der Unterbringung noch nicht zum Standard. In anderen Kliniken bleibt die Mutter auf der Wochenbettstation und das Neugeborene wird – wenn notwendig – in der Kinderklinik überwacht.

Prof. Dr. Walter Mihatsch, Chefarzt der Kinderklinik, ist Facharzt für Kinderheilkunde mit den Schwerpunkten Neonatologie und Kinderkardiologie und verfügt über die Weiterbildung Spezielle pädiatrische Intensivmedizin. Aktuell hat er eine Professur in Ulm und Neu-Ulm. „Den Aufbau der Pädiatrie am Zollernalb Klinikum weiter voranzutreiben und zu gestalten stellt für mich eine spannende Aufgabe dar“, so der Chefarzt der Kinderklinik und selbst Vater von vier erwachsenen Kindern.

Ab April öffnet nun auch der Bereich der Allgemeinpädiatrie mit insgesamt zwölf Betten für Kinder- und Jugendliche.